

# Die passende Vorsorge für Unternehmerinnen

Für Selbstständigerwerbende ist es unerlässlich, sich um die eigene Vorsorge zu kümmern und eine geeignete Lösung zu finden. Aus diesem Grund bietet der Verband Frauenunternehmen VFU auf die individuellen Bedürfnisse zugeschnittene Lösungen an.

**Riccarda Mecklenburg**  
Präsidentin VFU



**Sandra Flückiger**  
Finanzchefin VFU



## Aus welcher Motivation wurde der VFU ins Leben gerufen?

*Mecklenburg:* Der Verband Frauenunternehmen wurde vor 24 Jahren gegründet, um die Visibilität von Unternehmerinnen in der Öffentlichkeit zu verbessern und mehr Frauen zum Gründen zu motivieren. Es ist in der Tat so, dass Frauen als Unternehmerinnen andere Bedürfnisse haben. Sie gründen anders und das häufig alleine. Sie finanzieren sich konservativer und vorsichtiger. Die Ambitionen, zu wachsen, haben eine andere Priorität und die Kinderbetreuung bleibt ein Thema, auch wenn man als Unternehmerin häufig mehr Freiheiten hat. Diesen Frauen bieten wir ein Netzwerk, das auf ihre Bedürfnisse eingeht. Daraus entstand ein grosser Verband mit Regionalleiterinnen, breitgefächerten Weiterbildungsangeboten, Start-up-Mentoring-Programmen, regelmässigen Treffen, um sich zu persönlichen Entwicklungen auszutauschen und Dienstleistungen um die Vorsorge. Es ist ein lebendiges Netzwerk für selbstständige Frauen. Vielleicht eines der Besten für Selbstständigerwerbende.

## Welchen Problematiken begegnen weibliche Selbstständigerwerbende im Bereich Vorsorge?

*Flückiger:* Selbstständigerwerbende können im Gegensatz zu Angestellten 20 Prozent vom Erwerbseinkommen in die Säule 3a einzahlen. Jedoch wird diese nicht

verrentet, sondern als Kapital ausbezahlt. Zusätzlich hat man Nachteile bei einem oder mehreren schlechten Jahren, denn auch bei geringen Einkünften können immer nur 20 Prozent vom Einkommen einbezahlt werden. Diese allfällige Lücke kann in Zukunft nicht wie bei einer Pensionskasse nachgeholt werden.

Immerhin ist es heute möglich, sich als Einzel firma einer Pensionskasse anzuschliessen. Allerdings sind die Eintrittsschwelle und der Koordinationsabzug bereits eine Hürde, vor allem zu Beginn der Selbstständigkeit. Dies, weil die Einkommen nicht regelmässig fliessen und die Ausgaben für das Marketing sowie allfällige Anschaffungen im Verhältnis hoch sind.

Gleichzeitig ist eine Pensionskasse nicht verpflichtet, eine Person mit einer Einzel firma zu versichern. Ältere Frauen haben oft das Nachsehen. Zusätzlich ist die Auswahl der Pensionskasse eingeschränkt, da nur eine Verbandslösung möglich ist, von der man abhängig ist.

## Worauf müssen Frauen beim Thema Vorsorge besonders achten?

*Flückiger:* Dass nicht unnötige Lebensversicherungen abgeschlossen werden und generell keine

überhöhten Versicherungsleistungen versichert werden. Hier kann Geld für die Vorsorge gespart werden.

Mit ZKB haben wir hier einen Kooperationspartner, der verschiedene Lösungen für Selbstständigerwerbende anbietet. Gerade Frankly bietet eine kostengünstige und erst noch mit hervorragenden Fonds eine erstklassige Lösung an. Mit ZKB und einem Säule-3a-Konto ist man wegen der Staatsgarantie auf der sicheren Seite, weil Vorsorgegelder nicht dem Einlegerschutz unterstehen.

## Welche drei Lösungen in der 2. Säule bietet der VFU an?

*Flückiger:* Erstens die Vollversicherung mit Allianz ohne jegliches Risiko für den Versicherungsnehmenden. Allianz bietet verschiedene Pläne an. Dabei werden der individuelle Eintrittsschwellenwert und der individuelle Koordinationsabzug abgedeckt. Auch was die Versicherungen bei Invalidität, Tod und Alter anbelangt, gibt es individuelle Lösungen. Hier findet jede Person den geeigneten Plan.

Zweitens die halbautonome Lösung mit VSM. Hier trägt der Versicherungsnehmende nur das Anlage risiko. Alle anderen Risiken wie Invalidität, Tod

und Alter sind rückversichert. Auch hier gibt es individuelle Lösungen für alle Bedürfnisse.

Drittens die teilautonome Lösung mit Impavida. Die Stiftung Auffangeinrichtung war im 2016 für VFU die einzige Möglichkeit, eine Pensionskassenlösung anzubieten.

## Welche Rolle spielt die Nachhaltigkeit bei der Vorsorge?

*Mecklenburg:* Der VFU ist stolz, eine grosse Palette an Vorsorgeplänen mit verschiedenen Sammelstiftungen anbieten zu können. Das ist wirklich einmalig. Wenn sich unsere Selbstständigerwerbenden ein gesichertes Einkommen im Alter ansparen können, haben wir sehr viel Nachhaltigkeit bewirkt. Denn es ist uns wichtig, dass wir als Verband das gesamte unternehmerische Leben unserer Mitglieder begleiten: vom Start in die Selbstständigkeit bis hin zu Nachfolgelösungen und der Pensionszeit. Zudem sehen wir bei den Unternehmensstrategien unserer Partner, dass sie das Thema Nachhaltigkeit auf ihrer Agenda haben.

## Worauf sind Sie als Vorstand des VFU besonders stolz?

*Mecklenburg:* Der VFU ist seit beinahe 25 Jahren ein Netzwerk für selbstständige Frauen. Der unglaubliche Spirit und die Hilfsbereitschaft halten uns zusammen und bringen uns weiter. Wir haben so viel Know-how und Power in unserem Verband, dass man an jedes Treffen mit neuen Inputs oder Impulsen ins Unternehmen geht und denkt: «Hey! Das probiere ich auch aus.» Manche haben auch schon Kolleginnen gefunden, die ihnen bei Problemen weiterhelfen konnten oder sie haben zusammen neue Businessideen entwickelt und arbeiten jetzt zusammen.

Mehr erfahren unter [frauenunternehmen.ch](http://frauenunternehmen.ch)



Der Verband Frauenunternehmen hat das Start-up Unternehmen Planted Foods AG besucht.